



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR KULTUS, JUGEND UND SPORT



Bitte beachten Sie die Sperrfrist 11.02.2011, 15.30 Uhr!

Presseinformation

„Starke Schulen“ in Baden-Württemberg: Schulen aus Backnang, Mannheim und Ertingen werden für herausragende Berufsqualifizierung ihrer Schüler ausgezeichnet

Stuttgart, 11.02.2011. Die Grund- und Werkrealschule in der Taus in Backnang, die Pfingstbergschule in Mannheim und die Michel-Buck-Schule Ertingen werden heute in Stuttgart mit einem Landespreis des bundesweiten Schulwettbewerbs „Starke Schule. Deutschlands beste Schulen, die zur Ausbildungsreife führen“ ausgezeichnet. Prämiert wird die herausragende Arbeit, die diese Schulen bei der Vorbereitung ihrer Schülerinnen und Schüler auf die Berufswelt leisten. In Baden-Württemberg konnten sich alle allgemein bildenden Schulen bewerben, die zum Hauptschulabschluss, zur Berufsbildungsreife oder zur Berufsreife führen. Der Wettbewerb wird alle zwei Jahre von der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung, der Bundesagentur für Arbeit, der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände und der Deutsche Bank Stiftung durchgeführt und ist mit insgesamt 220.000 Euro dotiert.

Bundesweit beteiligten sich über 600 Schulen am aktuellen Wettbewerb, darunter 102 Schulen aus Baden-Württemberg. Aus den Einsendungen ermittelte eine Jury aus Bildung, Wirtschaft und Wissenschaft die Landessieger. Gemeinsam mit den Gewinnern der anderen Bundesländer hat die in Baden-Württemberg erstplatzierte Grund- und Werkrealschule in der Taus in Backnang nun die Chance auf den Bundessieg. Die bundesweiten Sieger werden im Rahmen einer feierlichen Veranstaltung am 11. Mai 2011 in Berlin durch Bundespräsident Christian Wulff geehrt.

Ministerin Marion Schick, die heute in Stuttgart die Landespreise überreichte, würdigte das Engagement der Schulen: „Eine frühzeitige und intensive Berufsorientierung ist heute wichtiger denn je. Die Schülerinnen und Schüler, die den Arbeitsmarkt und die Unternehmen ihrer Region sowie deren Anforderungen kennen, können sich zielgerichtet auf ihren Berufsweg machen. Es ist beeindruckend zu sehen, welche herausragende Arbeit baden-württembergische Schulen bei der Vorbereitung ihrer Schülerinnen und Schüler auf die Berufswelt leisten. Das Prädikat ‚Starke Schule‘ ist eine besondere Auszeichnung, die diese Arbeit wertschätzt und auf die die Schulen stolz sein können.“



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR KULTUS, JUGEND UND SPORT



„Die prämierten Schulen haben hervorragende Konzepte entwickelt und umgesetzt, mit denen sie ihre Schülerinnen und Schüler fit für ihren beruflichen und persönlichen Lebensweg machen“, so Dr. Antje Becker, Geschäftsführerin der Hertie-Stiftung, stellvertretend für die Wettbewerbspartner. „Durch den Preis möchten wir auf das Engagement der Schulen aufmerksam machen und einen Austausch der besten Ideen anregen.“

Für den **ersten Platz** erhält die **Grund- und Werkrealschule in der Taus in Backnang** 5.000 Euro. Die gute Zusammenarbeit zwischen Lehrern, Schülern, Eltern und den zahlreichen Partnern der Schule zur konsequenten Umsetzung des Schulprogramms zeichnet diese Schule aus und wirkt sich spürbar auf das Schulklima aus. Selbstbestimmtes Lernen steht im Zentrum des pädagogischen Konzepts, dazu gehören die Arbeit mit Tages-, Wochen- und Förderplänen, Partner- und Gruppenarbeit, Hausaufgabenhilfe und Sprachförderklassen. Die Schüler sind vielfältig in das schulische Leben eingebunden – von Schülerversammlungen über den wöchentlichen Klassenrat mit einer Sozialarbeiterin und den Einsatz von Streitschlichtern bis zur Schülerfirma, die Schulkleidung verkauft.

Den mit 3.500 Euro dotierten **zweiten Platz** erreichte die **Pfingstbergschule in Mannheim** (Grund- und Werkrealschule). Durch ein systematisch aufgebautes und kontinuierlich evaluiertes Konzept der Berufsorientierung gelingt es der Schule, ihre Schüler hervorragend auf das Berufsleben vorzubereiten, urteilte die Jury. Dabei hilft das gut ausgebildete Netzwerk mit vielen außerschulischen Partnern wie Betrieben, Kirchen und sozialen Einrichtungen. Großen Wert legt die Schule auf die Einbindung ausländischer Eltern. Regelmäßig findet ein Elterncafé statt, an dem auch ein Vertreter des Jugendamtes teilnimmt und für Beratungen zur Verfügung steht. Der Schule ist darüber hinaus die Einbindung in den Stadtteil sehr wichtig: Über eine Schülerfirma bieten die Schüler Dienstleistungen an wie Schneeschippen, Straße kehren, Laub beseitigen und Babysitten.

Mit dem **dritten Platz** und 2.000 Euro wurde die **Michel-Buck-Schule Ertingen** (Grund- und Werkrealschule) ausgezeichnet. Sie legt großen Wert auf den sozialen Bereich und arbeitet im Rahmen des Schwerpunkts „Glaube + Handeln“ unter anderem mit zwei Seniorenheimen und dem Kloster Sießen zusammen. Die Schule ist fest in der Gemeinde verwurzelt und kooperiert mit Vereinen, Kirchengemeinden, der Stadtverwaltung und der örtlichen Wirtschaft. So erhalten die Schüler der 8. und 9. Klassen Unterricht in den Werkstätten der Bildungsakademie Ulm in den Bereichen Holz und Fliesen sowie Metall und Elektrotechnik.



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR KULTUS, JUGEND UND SPORT



Die ersten Plätze in Baden-Württemberg belegten:

1. Platz	5.000 Euro	Grund- und Werkrealschule in der Taus in Backnang
2. Platz	3.500 Euro	Pfingstbergschule in Mannheim, Grund- und Werkrealschule
3. Platz	2.000 Euro	Michel-Buck-Schule Ertingen, Grund- und Werkrealschule
4. Platz		Elsentzalschule in Bammental, Grund- und Werkrealschule
5. Platz		Bildungszentrum Salem Werkrealschule
6. Platz		Haierschule Faurndau in Göppingen, Grund- und Werkrealschule
7. Platz		Grund- und Hauptschule Deizisau
8. Platz		Wilhelmschule Tuttlingen, Grund- und Werkrealschule
9. Platz		Schloss-Schule Gomaringen, Grund- und Werkrealschule
10. Platz		Illertalschule in Berkheim-Bonlanden, Förderschule

Alle 10 platzierten Schulen werden in das „Starke Schule“-Netzwerk aufgenommen, das ihnen weitere Leistungen bietet. Neben Fortbildungen gehört hierzu auch die Möglichkeit, eine finanzielle Unterstützung für innovative Schulprojekte zu erhalten.

Bei der Bewertung der Schulen berücksichtigte die Jury die jeweiligen regionalen Rahmenbedingungen wie z.B. das wirtschaftliche und soziale Umfeld. Ausgezeichnet wurden vor allem Schulen, die nachhaltige Schul- und Unterrichtsentwicklung betreiben, die sich in Netzwerke – auch mit außerschulischen Partnern – einbinden und denen es gelingt, auch unterschiedliche Schülergruppen gezielt zu fördern. Ein besonderer Schwerpunkt der Juryentscheidung lag auf der Förderung der Berufsorientierung und der Ausbildungsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler.

Pressekontakt:

Carmen Jacobi
Information / Kommunikation
Gemeinnützige Hertie-Stiftung
Tel.: 069/66 07 56 155
JacobiC@ghst.de
www.StarkeSchule.ghst.de